



Dresden.
Dresden.

Handlungsempfehlung bei Kindeswohlgefährdung für medizinische Fachkräfte

Inhalt

Einleitung	2	6. Weitere Ansprechpartner und Beratungsangebote	12
1. Begriffserklärung	2	6.1 Angebote für Schwangere	12
2. Gewichtige Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung	3	6.2 Angebote für Eltern von Schreibabys	13
2.1 Anhaltspunkte beim Kind oder Jugendlichen	3	6.3 Angebote der Familien- und Erziehungsberatung	13
2.2 Risikofaktoren in Familie und Lebensumfeld	3	6.4 Angebote bei Gewalterfahrung und sexuellem Missbrauch	14
3. Handlungsempfehlungen bei Kindeswohlgefährdung	4	6.5 Interdisziplinäre Frühförderstellen	15
3.1 Empfehlungen bei Notfällen - akute Kindeswohlgefährdung	5	6.6 Sozialpädiatrische Zentren	15
3.2 Empfehlungen bei latenter Kindeswohlgefährdung	5	6.7 Sozialamt - Abteilung Integration und Eingliederungsleistungen	15
4. Notfallnummern	6	6.8 Familienzentren	16
4.1 Kinderschutznotruf des Jugendamtes	6	6.9 Angebote bei Suchtproblematiken	16
4.2 Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) des Jugendamtes	6	6.10 Angebote für Menschen mit psychischen Störungen und Erkrankungen	17
4.3 Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes	6	6.10.1 Für Kinder	17
4.4 Rettungsleitstelle/Notarzt	6	6.10.2 Für Erwachsene	18
4.5 Polizei	7	6.11 Angebote für Bedürftige	20
4.6 Giftnotruf/Giftinformationszentrale	7	6.12 Schuldnerberatungsstellen	21
4.7 Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus	7	6.13 Angebote für Migranten und Asylsuchende	21
4.8 Babyklappe/Mütternotruf	7	6.14 Spezielle Projekte und Initiativen	23
4.9 Hilfen bei häuslicher Gewalt	7	6.15 Weiterführende Informationen	24
4.10 Krankenhäuser	7	Anlage 1	(Kopiervorlage)
4.11 Ärztlicher Bereitschaftsdienst	8	Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (für ärztliches Personal)	
4.11 Kinderschutzgruppen der Dresdner Kliniken	8	Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (allgemein)	
5. Angebote des Gesundheitsamtes - Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit	9	Anlage 2	(Kopiervorlage)
5.1 Fachgruppe Kinderschutz	9	Dokumentationsbogen Akutvorstellung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	
5.2 Frühe Gesundheitshilfen des Gesundheitsamtes	9	Anlage 3	(Kopiervorlage)
5.3 Kinder- und Jugendzahnklinik	10	Schematik Handlungsablauf: Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	
5.4 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	11	Anlage 4	(Kopiervorlage)
5.5 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst		Orientierungsbogen: Elterngespräch bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	
Beratungstellen für Kinder, Jugendliche und Familien	11	Anlage 5	(Kopiervorlage)
		Übersicht „Wichtige Kontakte für niedergelassene Kinderärzte in Dresden	

Einleitung

Ein effektiver Kinderschutz ist die gemeinsame und seit 1. Januar 2012 gesetzlich verpflichtende Aufgabe aller Professionen, die mit Kindern und Familien arbeiten. Das Bundeskinderschutzgesetz (BkiSchG), Artikel 1 verweist auf die Kooperation, Information und Qualitätssicherung im Kinderschutz. Grundlage dafür sind Kenntnisse über die vorhandenen Strukturen und Handlungsabläufe. Mit der 5. Auflage der Handlungsempfehlung bei Kindeswohlgefährdung liegt Ihnen eine aktualisierte Broschüre vor. Das Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdung, die Orientierungshilfe zur Durchführung eines Elterngesprächs sowie der Dokumentationsbogen behalten ihre Gültigkeit. Die Kontaktdaten des Verzeichnisses für Beratungsstellen, Ansprechpartner und andere Hilfsmöglichkeiten wurden überarbeitet. Auch im Jahr 2018 werden wir unsere Netzwerkpartner erneut kontaktieren, um deren Angebote zu aktualisieren. So werden wir Ihnen weiterhin einen beständigen und aktuellen Leitfaden bei Kindeswohlgefährdung zur Verfügung stellen.

Das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen des Jugendamtes Dresden hat 2012 einen Onlineauftritt eingerichtet. Unter www.dresden.de/kinderschutz finden Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheits- und Sozialwesen, Schule, Polizei, Justiz u.a. weiterführende Informationen und entsprechende Arbeitsmaterialien zu den Themen Kinderschutz, Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. Seit November 2016 ist unter der Internetadresse www.kinderschutzmedizin-sachsen.de ein Portal für Fachkräfte des Gesundheitswesens eingerichtet worden.

Im Gesundheitsamt/Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit arbeitet eine interdisziplinäre Fachgruppe Kinderschutz. Zwei Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin, drei Sozialpädagoginnen (qualifiziert als „insoweit erfahrene Fachkräfte“ nach §§ 8a, 8b SGB VIII) und eine Kinderkrankenschwester (Frühe Hilfen) beraten (auch aufsuchend) und vermitteln Familien an Helfersysteme. Sie unterstützen darüber hinaus ämterübergreifend bei der Gefährdungsabschätzung (siehe S. 9).

1. Begriffserklärung

Juristisch besteht eine Kindeswohlgefährdung, wenn das Verhalten von Eltern oder anderen Personen, welche die Fürsorge für Kinder übernehmen, „in einem solchen Ausmaß in Widerspruch zu körperlichen, geistigen, seelischen und erzieherischen Bedürfnissen eines Kindes oder Jugendlichen steht, dass mit ziemlicher Sicherheit eine erhebliche Beeinträchtigung in der Entwicklung des Kindes droht“¹. Formen von Kindeswohlgefährdung sind: Misshandlung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch. Misshandlung wird in körperliche und seelische Misshandlung unterteilt. Eine Form der Misshandlung ist das Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom. In der Praxis lassen sich diese Begriffe häufig nicht immer eindeutig voneinander unterscheiden und eine genaue Abgrenzung kann oftmals nicht getroffen werden. Es wird zwischen latenter und akuter Kindeswohlgefährdung unterschieden.



Abbildung: Pyramide einer gesunden kindlichen Entwicklung (nach Maslow 1983).
In Schraper (2008), bearbeitet durch Frau Vietze

¹ BGB, 14.07.1956-IV ZB 32/56 – FamRZ 1956, 351, zit. in Schraper, 2008

2. Gewichtige Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung

Die im Weiteren benannten beispielhaften Auffälligkeiten können, müssen aber nicht, Hinweise auf Misshandlung oder Vernachlässigung sein. Dennoch bezeichnen diese Merkmale mögliche Warnsignale dafür, dass es einem Kind nicht gut geht und es Hilfe benötigt. Vor allem wenn es zur Kumulation verschiedener Hinweise kommt, sollte Vorsicht geboten sein. Kinder, welche sich in dieser Situation befinden, sind darauf angewiesen, dass Fachkräfte angemessen darauf reagieren.

2.1 Anhaltspunkte beim Kind oder Jugendlichen

Äußere Erscheinung

- nicht plausibel erklärbare sichtbare Verletzungen (Blutergüsse, Hautabschürfungen, Hauteinblutungen, Schnitt- und Bissverletzungen, Verbrühungen und Verbrennungen, Knochenbrüche); auch Selbstverletzungen
- unzureichende Flüssigkeits- und/oder Nahrungszufuhr (mangelndes Unterhautfettgewebe, Dehydration)
- unzureichender Pflegezustand (mangelnde Körperpflege, mehrfach verschmutzte oder nicht witterungsgerechte Kleidung etc.)
- Versagen notwendiger ärztlicher Versorgung, fehlende Vorsorgeuntersuchungen
- nicht altersentsprechende Aufsicht

Verhalten des Kindes

- verbale oder nonverbale Äußerungen des Kindes, die auf Misshandlung, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung hinweisen bzw. dem Alter des Kindes nicht angemessenes, stark sexualisiertes Verhalten
- Kind wirkt berauscht und/oder benommen bzw. im Steuern seiner Handlungen unkoordiniert (Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamenten)
- wiederholtes apathisches, aggressives oder stark verängstigtes Verhalten des Kindes
- körperliche oder seelische Krankheitssymptome (Einnässen, Ängste, Zwänge)
- Kind hält sich wiederholt zu altersunangemessenen Zeiten ohne Erziehungsperson in der Öffentlichkeit auf
- offensichtlich schulpflichtige Kinder bleiben ständig oder häufig der Schule fern

2.2 Risikofaktoren in Familie und Lebensumfeld

- Ablehnung des Kindes (z. B. nach traumatischen Schwangerschaftserlebnissen)
- Gewalttätigkeit in der Familie (gegenüber dem Kind, in der Partnerschaft)
- sexuelle oder kriminelle Ausbeutung des Kindes oder Jugendlichen
- psychische Erkrankung der Eltern, Suchtmittelabusus, geistige Behinderung der Eltern
- traumatisierende Lebensereignisse (z. B. Verlust eines Angehörigen)
- schädigendes Erziehungsverhalten (Demütigung, fehlende Grenzsetzung)
- mangelnde Entwicklungsförderung durch die Eltern (fehlende medizinische Betreuung, Mangelförderung etc.)
- soziale Isolierung der Familie und/oder des Kindes
- Familie in materieller Not
- desolate Wohnsituation (fehlende kindgerechte Einrichtung, Nichtbeseitigung von Gefahren im Haushalt, „Messi“-Haushalte, beengte Wohnverhältnisse)²
- Hochstrittige Trennungs- oder Scheidungssituationen

² vgl. Schrapper, C. (2008). Kinder vor Gefahren für ihr Wohl schützen. In Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (Hrsg.), Vernachlässigte Kinder besser schützen. (S. 58-63), München: Ernst Reinhardt Verlag.

3. Handlungsempfehlungen bei Kindeswohlgefährdung

Am 1. Januar 2012 trat das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG) in Kraft. Ärzte oder andere so genannte Berufsgeheimnisträger erkennen häufig zuerst eine Kindeswohlgefährdung. Das BKiSchG regelt erstmalig, wie das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient geschützt werden kann und die Weitergabe wichtiger Informationen an das Jugendamt ermöglicht wird. Nach § 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) sollen Kindeswohlgefährdungsmerkmale, sogenannte „gewichtige Anhaltspunkte“, mit dem Kind oder Jugendlichen und den Personensorgeberechtigten erörtert werden. Bei einem einfühlsamen Elterngespräch soll auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes/Jugendlichen nicht gefährdet wird. Bei Vorliegen einer akuten Kindeswohlgefährdung ist sofortiges Handeln erforderlich.

Dokumentation

Es muss eine umfangreiche Dokumentation aller Handlungsschritte der Gefährdungseinschätzung im fachlichen Austausch erfolgen. Damit die Dokumentation der Kindeswohlgefährdung bzw. der Verfahrensweise zum Schutzauftrag im Nachhinein einer gerichtlichen Überprüfung standhält, ist es wichtig:

- Personen, Zeiten, Orte und Umstände möglichst genau zu dokumentieren.
- Handlungsschritte nachvollziehbar darzustellen.
- Zwischen Wahrnehmung, Beobachtung, objektiven Fakten, Interpretationen, handlungsauslösenden Bewertungen klar zu trennen.

Für medizinische Fachkräfte gelten zusätzlich Standards für die (Foto-)Dokumentation von Verletzungen und Krankheitsbildern. Im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und im Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt finden die Dokumente aus der sogenannten „Rote Mappe“ Anwendung (siehe Anlage 2). Ein Faxmeldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung befindet sich in der Anlage 1.

Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (ieF)

Für Fachkräfte, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringen, ist die Hinzuziehung einer ieF zur Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII bindend. Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen, jedoch nicht nach dem SGB VIII arbeiten (z.B. Ärzte Lehrer, Hebammen, Psychologen) haben ebenfalls einen Anspruch auf eine solche Beratung bei der Gefährdungs- und Ressourceneinschätzung. Im § 4 KKG (2) ist der Anspruch auf Beratung bei der Gefährdungseinschätzung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ (ieF) und die erforderliche pseudonymisierte Datenübermittlung an diese ieF formuliert.

Eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ muss eine pädagogische Ausbildung gemäß Fachkräftegebot § 72 SGB VIII und mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der fallbezogenen Kinderschutzarbeit haben. Sie fungiert als Verfahrensexpertin für die Gefährdungseinschätzung einer Kindeswohlgefährdung, unterstützt bei der Erstellung eines Schutzplans und vermittelt bei Bedarf in weiterführende Helfersysteme. Sie führt jedoch keine persönlichen Gespräche mit den Sorgeberechtigten durch oder übernimmt die Fallverantwortung. Diese verbleibt bei der anfragenden Stelle.

Die Fachgruppe Kinderschutz am Gesundheitsamt/Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit bietet u.a. § 8a SGB VIII Beratungen durch eine insoweit erfahrene Fachkraft aus dem Bereich der Gesundheitshilfe an (siehe S. 9).

Weitere insoweit erfahrene Fachkräfte der Stadt Dresden, welche für eine Beratung angefragt werden können, finden Sie unter www.dresden.de/kinderschutz → Zugang für Fachkräfte → Fachkräfteliste oder www.kinderschutzmedizin-sachsen.de → Kinderschutz in der Niederlassung -> Insoweit erfahrene Fachkräfte.

3.1 Empfehlungen bei Notfällen - akute Kindeswohlgefährdung

Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung liegen gewichtige Anhaltspunkte für eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben des Kindes vor. Eine akute Gefährdung ist auch gegeben, wenn die Betreuungspersonen aktuell den altersgerechten Schutz und das Wohl des Kindes nicht gewährleisten können. Hilfreich ist hier die Möglichkeit, sofort eine Einweisung in die Klinik zu veranlassen. Die Familie sollte vorher telefonisch in der Klinik angemeldet werden. In der Ersteinschätzung muss der Kinderarzt in diesem Fall beurteilen, ob die Eltern kooperativ und ausreichend kompetent sind, das Kind selbstständig in der Klinik vorzustellen. Mit einem Kontrollanruf, ob die Eltern in der Klinik angekommen sind, ist der Fall übergeben und die Intervention zunächst beendet. Erfährt der Kinderarzt nach dem Kontrollanruf in der Klinik, dass die Familie dort nicht angekommen ist, muss eine sofortige Meldung an das Jugendamt/ASD (siehe Kontakte S. 6) oder den Kinderschutznotruf des Jugendamtes erfolgen (Kinderschutznotruf rund um die Uhr unter (03 51) 2 75 40 04). Wird eingeschätzt, dass die Eltern nicht in der Lage sind, das Kind sicher in der Klinik vorzustellen, ist das Jugendamt ebenfalls sofort zu informieren. Gegebenenfalls kann die Zuführung in die Klinik mittels Notarztwagen oder Polizei erfolgen.

3.2 Empfehlungen bei latenter Kindeswohlgefährdung

Als latente Kindeswohlgefährdung gelten Probleme, die zwar keine unmittelbare Gefahr darstellen, jedoch langfristig negative Auswirkungen auf das Wohl des Kindes haben können. Sorgeberechtigte können z.B. soziale und materielle Missstände nicht selbst kompensieren, benötigen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung der Probleme. Gewichtige Anhaltspunkte sind neben der Beurteilung der körperlichen und psychischen Gesundheit des Kindes auch die Einschätzung der Fähigkeit der Eltern zu Empathie, Kommunikation und angemessenem Verhalten gegenüber dem Kind. Der Gesundheitsstatus der Eltern sowie eine mögliche besondere Belastungssituation der Familie sollten genauso mit bedacht werden wie der Umgang mit gesundheitlicher Vorsorge und Behandlung. Die Umsetzung medizinischer Empfehlungen durch die Sorgeberechtigten sollte ein wichtiger Indikator für die Kindeswohlbeurteilung sein, die durch unbedingt empfohlene Wiedereinbestellung überprüft werden sollte (DRANBLEIBEN).

Der Schutz des Kindes muss zu jedem Gesprächstermin neu abgeklärt werden (siehe Anlage 3 Schematik Handlungsablauf: Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung). Adäquate Reaktion auf die Angebote sowie auf das Ansprechen der Sorgeformulierung und ausreichende Pünktlichkeit können weitere Indikatoren sein.

Grundsätzlich ist einzuschätzen, ob Änderungsbereitschaft vorliegt, ausreichend Ressourcen im sozialen Umfeld oder bei den Sorgeberechtigten persönlich verfügbar sind und gesundheitlich die Voraussetzungen bestehen, die Probleme selbst zu bearbeiten. Erhöhte Vorsicht sollte bei gehäuften Arztwechsel „Doctor hopping“ ohne plausiblen Grund, einer wechselnden/widersprüchlichen Anamnese oder einer zeitlich verzögerten Vorstellung des Kindes bei Verletzungen geboten sein.

Werden die Eltern als nicht ausreichend kompetent und kooperativ eingeschätzt, muss entschieden werden, ob das Jugendamt und/oder weitere Institutionen mit einbezogen werden müssen.

Die interdisziplinäre Fachgruppe Kinderschutz des Gesundheitsamtes bietet auch bei latenten Gefährdungen des Kindeswohls anonyme Fallberatung an. Zudem ist eine unterstützende Hilfevermittlung bei schwierigen sozialen und materiellen Situationen von Familien möglich. Unter den Punkten 4. und 5. in dieser Broschüre finden Sie Notfallnummern sowie Kontaktdaten wichtiger Ansprechpartner und Beratungsangebote der Stadt Dresden. Eine zusammenfassende Übersicht der wichtigsten Kontakte finden Sie in der Anlage 5 (Wichtige Kontakte für niedergelassene Kinderärzte in Dresden).

4. Notfallnummern

24 h Rufbereitschaft

4.1 Kinderschutznotruf des Jugendamtes

Für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Eltern.

Telefon: (03 51) 2 75 40 04

Fax: (03 51) 4 88 99 47 23

E-Mail: kinderschutz@dresden.de

Hinweis:

Meldungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sollten innerhalb der Sprechzeiten des ASD (Mo, Do, Fr von 9 bis 12 Uhr und Di von 9 bis 18 Uhr) telefonisch oder per Fax direkt an den zuständigen ASD übergeben werden. Dies gilt insbesondere in Fällen einer akuten Kindeswohlgefährdung. Außerhalb der Sprechzeiten des ASD übernimmt die Bearbeitung der Meldung der Kinderschutznotruf.

4.2 Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) des Jugendamtes

Öffnungszeiten

Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr

Di 9 - 18 Uhr

- Ansprechpartner bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Abprüfung von Kindeswohlgefährdungsmeldungen
- Vermittlung bedarfsgerechter Hilfen
- Beratungsangebote

Telefon: (03 51) 4 88 47 41

Fax: (03 51) 4 88 46 03

E-Mail: jugendamt@dresden.de

ASD Altstadt

☎ Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 68 29

Fax: (03 51) 4 88 68 63

ASD Plauen

☎ Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 68 61

Fax: (03 51) 4 88 68 93

ASD Neustadt und Klotzsche

(mit Weixdorf, Langebrück, Marsdorf, Schönborn)

☎ Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 66 41

Fax: (03 51) 4 88 66 43

ASD Pieschen

☎ Bürgerstraße 63, 01127 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 55 11

Fax: (03 51) 4 88 55 43

ASD Blasewitz und Loschwitz (mit Schönfelder Hochland)

☎ Grundstraße 3, 01326 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 85 61

Fax: (03 51) 4 88 85 63

ASD Prohlis

☎ Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 83 41

Fax: (03 51) 4 88 83 43

ASD Leuben

☎ Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 83 60

Fax: (03 51) 4 88 83 33

ASD Cotta

(mit Gorbitz, Gompitz, Mobschatz, Cossebaude, Oberwartha, Altfranken)

☎ Lübecker Straße 121, 01157 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 57 42

Fax: (03 51) 4 88 57 43

4.3 Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes

Für Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahren sowie deren Familien bei Not, Gewalt und Gefahr, Krisenintervention, Inobhutnahme

☎ Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden

Telefon: (03 51) 2 75 40 04

4.4 Rettungsleitstelle/Notarzt

in lebensbedrohlichen Situationen, die schnelle medizinische Hilfe erfordert

Telefon: 1 12

4.5 Polizei

bei Gefahr, Überfall, Gewalt, Bedrohung, Unfällen

Telefon: 1 10

Polizeidirektion Dresden, Kriminalpolizei

Kommissariat 13 (Sexualdelikte)

☎ Schießgasse 7, 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 4 83 25 10

4.6 Giftnotruf/Giftinformationszentrale

Telefon: (03 61) 73 07 30

4.7 Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

☎ Fetscherstraße 74, Haus 13, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 58 26 01

4.8 Babyklappe/Mütter-Notruf

KALEB Dresden e.V.

Notruf für Mütter in Krisensituationen, in der Zeit der Schwangerschaft und im Leben mit ihrem Kind

☎ Standort Babyklappe: Bautzner Straße 52, 01099 Dresden

Telefon: (01 80 4) 23 23 23

4.9 Hilfen bei häuslicher Gewalt

Kostenfrei, gilt ohne Vorwahl

Weißer Ring - Opfer-Notruf

Weißer Ring - Telefon Dresden

Telefon: 116 006

Telefon: (01 51) 55 16 46 21

Opferhilfe Sachsen

Telefon: (03 51) 8 01 01 39

Anonyme Zuflucht für Mädchen und junge Frauen

Für Mädchen und junge Frauen (12 - 21 Jahre), die von physischer und sexualisierter Gewalt bedroht sind, Krisenintervention, Beratung, Aufnahme

☎ Kontaktstelle: Grunaer Straße 12, 01069 Dresden

Telefon: (03 51) 2 51 99 88

Frauen- und Kinderschutzhaus Dresden e.V.

Für Frauen und ihre Kinder, die von psychischer, physischer und sexueller Gewalt bedroht sind, Krisenintervention, Beratung, Aufnahme

Telefon: (03 51) 2 81 77 88

**24 h täglich, kostenfrei
in 15 Sprachen**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Sprachen: Türkisch, Russisch, Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Polnisch, Serbisch, Chinesisch, Bulgarisch, Rumänisch, Arabisch, Persisch und Vietnamesisch

Telefon: (08 00 0) 11 60 16

www.hilfetelefon.de

Weitere Kontakte siehe auch Angebote bei Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch S. 14.

4.10 Krankenhäuser

Städtisches Klinikum Dresden - Neustadt

Industriestraße 40, 01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 56 0

Notfallambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Telefon: (03 51) 8 56 25 80

Psychiatrische Akutstation für Erwachsene

Telefon: (03 51) 8 56 69 10

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

☒ Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 58 0

Notaufnahme der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Telefon: (03 51) 4 58 22 67

Notfallambulanz der Kinderchirurgie

Telefon: (03 51) 4 58 24 25

Psychiatrische Akutstation für Erwachsene

Telefon: (03 51) 4 58 26 62

Psychiatrische Akutaufnahme für Kinder
(Mo - Do 7.30 - 17 Uhr, Fr 7.30 - 14.30 Uhr)
Für **Notfälle** außerhalb der Sprechzeiten

Telefon: (03 51) 4 58 35 76

Telefon: (03 51) 4 58 47 89

Traumaambulanz (siehe auch S. 13)

Telefon: (03 51) 41 72 67 50

Kinder- und Jugendgynäkologische Sprechstunde

Telefon: (03 51) 4 58 21 83

Krankenhaus Friedrichstadt

☒ Friedrichstraße 41, 01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 80 0

Notfallambulanz

Telefon: (03 51) 4 80 15 52

Psychiatrische Akutstation für Erwachsene

Telefon: (03 51) 4 80 46 81

Krankenhaus St. Josephstift

☒ Wintergartenstraße 15/17, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 44 00

Notfallambulanz

Telefon: (03 51) 44 40 23 29

St. Marien Krankenhaus

☒ Selliner Straße 29, 01109 Dresden

Telefon: (03 51) 8 83 20

Notfallambulanz

Telefon: (03 51) 88 32 31

Diakonissenkrankenhaus

☒ Holzhofgasse 29, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 81 00

Notfallambulanz

Telefon: (03 51) 8 10 17 08

4.11 Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche

Telefon: (03 51) 1 92 92

4.12 Kinderschutzgruppen

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Angebot

Ansprechpartner für Ärzte, Krankenhäuser, Jugendamt, Gesundheitsamt, Strafverfolgungsbehörden.

Ein multiprofessionelles Team von Ärzten verschiedener Fachrichtungen und Sozialpädagoginnen betreut

- Kinder- und Jugendliche, bei denen der Verdacht auf eine Gefährdung ihres körperlichen und psychischen Wohles durch Dritte besteht.
- Für die Gesamtbetreuung eines Falles ist die stationäre Aufnahme des Kindes am Universitätsklinikum Dresden notwendig.

Telefon für administrative Anfragen:

(03 51) 4 58 23 20

Telefon für Akutfälle:

Notfallambulanzen siehe S. 8

E-Mail: kinderschutzgruppe@uniklinikum-dresden.de

Städtisches Klinikum Dresden Neustadt

- Angebot** Ansprechpartner für alle medizinischen Professionen innerhalb und außerhalb des Hauses.
Ein multiprofessionelles Team von Fachärzten, Psychologen, Sozialarbeitern und Pflegekräften aus mehreren Kliniken und Abteilungen des Klinikums Dresden-Neustadt betreut
- Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, die unter dem Verdacht auf Misshandlung, Missbrauch oder Vernachlässigung ambulant oder stationär vorgestellt werden.
 - Des Weiteren werden durch die Kinderschutzgruppe drogenabhängige Mütter während und nach der Geburt in enger Kooperation mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe betreut.
- Telefon Kindernotaufnahme: (03 51) 8 56 25 80

5. Angebote des Gesundheitsamtes - Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit

5.1 Fachgruppe Kinderschutz

Die interdisziplinäre Fachgruppe Kinderschutz besteht aus zwei Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin, drei Sozialpädagoginnen (zertifiziert als insoweit erfahrende Fachkraft nach § 8a SGB VIII) sowie einer Kinderkrankenschwester der Frühen Hilfen.

- Angebot**
- Ansprechpartner bei Kinderschutzthemen (Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedizin)
 - Anonyme Fallreflexionen und Fallberatungen vor Ort
 - § 8a Beratungen durch eine insoweit erfahrene Fachkraft aus dem Bereich der Gesundheitshilfe
 - Unterstützende Hilfevermittlung
 - Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit Kinderschutz

Ansprechpartnerinnen

Frau Dr. med. Siegert (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin)
Frau Dipl.-Med. Grabe (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin)
Frau Dipl.-Soz.päd. (FH) Henkel (insoweit erfahrende Fachkraft nach § 8a SGB VIII)
Frau Dipl.-Soz.päd. (FH) Vietze (insoweit erfahrende Fachkraft nach § 8a SGB VIII)
Frau Dipl.-Soz.päd. (FH) Weser (insoweit erfahrende Fachkraft nach § 8a SGB VIII)
Frau Böhme (Kinderkrankenschwester) Frühe Hilfen

Fachgruppe Kinderschutz am Gesundheitsamt
☎ Haus des Kindes, Dürerstraße 88, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 488 82 41
E-Mail: gesundheitsamt-kjg@dresden.de

5.2 Frühe Gesundheitshilfen des Gesundheitsamtes

Beratungsstellen zur Entwicklungsförderung von Säuglingen und Kleinkindern

Für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (0-3 Jahre).

- Angebot**
- Gesundheits- und Entwicklungsberatung für Kinder bis zu drei Jahren
 - Still- und Ernährungsberatung
 - Babymassage und -gymnastik
 - Baby- und Kleinkindgruppen
 - Stilltreff
 - Zwillingstreff

Standorte

☎ Dürerstraße 88, 01307 Dresden
☎ Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden
☎ Albert-Wolf-Platz 4, 01239 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 82 45
Telefon: (03 51) 4 88 82 88
Telefon: (03 51) 2 59 39 12 3
E-Mail: gesundheitsamt-kjg-EF@dresden.de

Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern

Für Familien mit einem besonderen Unterstützungsbedarf oder die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und sich Unterstützung beim Aufwachsen des Kindes wünschen z.B.

- minderjährige oder alleinerziehende Eltern
- körperlich oder psychisch kranke oder behinderte Eltern
- Eltern, die noch nicht lange in Deutschland leben
- Eltern eines chronisch kranken/behinderten Kindes oder Frühgeborenen
- Eltern von Mehrlingen oder vielen kleinen Kindern im Haushalt
- unsichere und überforderte Eltern
- Begleitung von Großeltern, die die Pflege des Enkelkindes übernehmen

Zeitraum Flexible Hausbesuche in der Zeit der Schwangerschaft, Wochenbett bis zum 1. Lebensjahr des Kindes. Einstieg jederzeit und ohne Antragsstellung möglich.

- Angebot**
- niedrigschwelliges, aufsuchendes Angebot in Form von Hausbesuchen
 - Beratung zu Ernährung, Pflege, Gesundheit, Entwicklung und Förderung des Kindes
 - Stärkung der Elternkompetenz zum Aufbau sicherer Bindungsbeziehungen zum Kind
 - Stärkung der Mutter- und Vaterrolle
 - Begleitung zu Ämtern, Fachärzten, etc.
 - Vermittlung von weiteren Unterstützungsangeboten
 - Zielstellung: Integration ins System der Frühen Hilfen

Telefonische Sprechzeiten
8 - 15 Uhr

☒ Dürerstraße 88, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 82 48
E-Mail: familienhebammen@dresden.de

(Schrei-) Babysprechstunde durch Familienhebamme

Angebot Begleitung in Krisen nach der Geburt oder in schwierigen Lebenssituationen basierend auf dem Konzept der Emotionellen Ersten Hilfe. Die Beratung ist in den Diensträumen oder auch zu Hause möglich und bietet kostenlos Unterstützung zu den Themen:

- Schreibabys, vermehrtes Schreien oder Ängstlichkeit des Kindes
- Ein- und Durchschlafprobleme des Kindes
- Schwierigkeiten beim Füttern oder Essen des Kindes
- schwierige Erlebnisse rund um die Schwangerschaft, Geburt und erste Lebenszeit (z.B. Kaiserschnitt, verfrühte Trennung, Operation)
- Gefühl von Erschöpfung, Verzweiflung und Hilflosigkeit der Eltern
- Bindungsprobleme zwischen Kind und Eltern
- Ernährung und Entwicklung von Kindern

☒ Dürerstraße 88, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 82 48
E-Mail: familienhebammen@dresden.de

5.3 Kinder- und Jugendzahnklinik

- Zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen (bis zur 7. Klasse)
- Beratung zu Fragen der Mundgesundheit (z.B. Zahnschmelzhärtung, gesunde Ernährung, etc.)
- Zahnärztliche Sprechstunde
- Kieferorthopädische Beratung und Behandlung (alle Kassen und privat)
- Zahnmedizinische Zeugnisse und Begutachtungen im Auftrag von Behörden und Ämtern nach Asylbewerberleistungsgesetz, Bundessozialhilfegesetz und Beihilfeverordnung
- Gesundheitsberichtserstattung und Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Informationen

Telefon: (03 51) 4 88 84 71
E-Mail: gesundheitamt-kjzk@dresden.de

Ambulanzen der Kinder- und Jugendzahnklinik

- | | | |
|--------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| ☒ Haus des Kindes | Dürerstraße 88, 01307 Dresden | Telefon: (03 51) 4 88 82 70 |
| ☒ Ärztehaus Gruna | Rosenbergstraße 14, 01277 Dresden | Telefon: (03 51) 2 54 90 70/-84 |
| ☒ Praxis | Eschenstraße 7, 01097 Dresden | Telefon: (03 51) 8 04 51 03 |
| ☒ Ärztehaus Löbtau | Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden | Telefon: (03 51) 4 88 84 68 |

5.4 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Kontinuierliche und zielgruppenorientierte Gesundheitsfür- und vorsorge durch Beratungs-, Untersuchungs-, und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie pflegerische und therapeutische Unterstützung der Kinder und Jugendlichen am Förderzentrum für Körperbehinderte, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden durch Kinderkrankenschwestern und Physiotherapeuten.

Kinder- und Jugendärztliche Aufgaben:

- Angebot**
- Gesundheitsfürsorge und -vorsorge für alle Kinder und Jugendlichen
 - Voruntersuchungen nach SächsKitaG und SchulG
 - 2 Jahre vor der Schulaufnahme
 - Schulaufnahmeuntersuchung
 - Schuluntersuchungen
 - Ausstellung von Sportattesten bei einem Zeitraum länger als 4 Wochen
 - Beratung zu Fragen der Kinder- und Jugendgesundheit für Eltern und pädagogische Fachkräfte
 - Beratung und amtsärztliche Begutachtung
 - für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder entsprechend des Sozialgesetzbuches
 - für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - im Rahmen der Beihilfeverordnung
 - zur Schulpflicht, Schulpflichtverletzung
 - zur Schülerbeförderung (Fahrdienst)
 - im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes
 - Gesundheitsberichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit

Standorte
Sprechzeiten Di, Do 14 - 18 Uhr

☒	KJÄD Süd	Albert-Wolf-Platz 4, 01239 Dresden	Telefon: (03 51) 2 59 39 10
☒	KJÄD West	Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden	Telefon: (03 51) 4 88 82 82
☒	KJÄD Nord	Bautzner Straße 125, 01109 Dresden	Telefon: (03 51) 4 88 84 61
☒	KJÄD Mitte	Dürerstraße 88, 01307 Dresden	Telefon: (03 51) 4 88 82 52

5.5 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien

Für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sowie deren Eltern, Bezugspersonen und pädagogische Fachkräfte.

Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen bieten

- Angebot**
- Umfassende, multidisziplinäre Beratung, Diagnostik und Einleitung therapeutischer Maßnahmen bei:
 - Erziehungsfragen
 - Entwicklungsbesonderheiten von Kindern und Jugendlichen
 - Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen
 - inner- und außerfamiliären Beziehungskonflikten, familienbezogenen Schwierigkeiten
 - Trennung/Scheidung
 - Fragen zur Ausübung der elterlichen Sorge und Wahrung des Umgangsrechts
 - Schwierigkeiten junger Volljähriger in ihrer persönlichen Entwicklung
 - Fragen zur Therapie psychisch erkrankter und/oder geistig behinderter Kinder und Jugendlicher
 - Einleitung weiterführender Hilfen oder Vermittlung an niedergelassene Therapeuten
 - Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppensitzungen
 - Gruppenangebote wie Konzentrationstraining, Soziales Kompetenztraining oder Elterntaining
 - Begutachtungen im Auftrag von Sozialamt, Jugendamt, Schulen, Gerichten und anderen Behörden
 - Kooperation mit dem Jugendamt und Mitwirkung in Hilfeprozessen
 - Einzelfallbezogene Hospitationen und Beratungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen

Standorte

☒	Beratungsstelle Süd	August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden	Telefon: (03 51) 4 77 74 14
☒	Beratungsstelle Nord	Bautzner Straße 125, 01099 Dresden	Telefon: (03 51) 4 88 84 51
☒	Beratungsstelle Mitte	Dürerstraße 88, 01307 Dresden	Telefon: (03 51) 4 88 82 61

Weitere Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien siehe S. 13.

6. Weitere Ansprechpartner und Beratungsangebote

Informationen zu Unterstützungs- und Freizeitangeboten der Stadt Dresden rund um die Themen Erziehung und Familie: www.dresden.de/elternkompass.

6.1 Angebote für Schwangere

Siehe auch Angebot Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern S. 10. und Angebot „Mama, denk an mich“ des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden S. 17.

24 h, anonym **Hilfetelefon Schwangere in Not** Telefon: (08 00) 4 04 00 20

Alle unter dem Punkt „Beratungsstellen für Schwangere“ genannten Standorte beraten auch zur vertraulichen Geburt. Mehr Informationen dazu unter: www.geburt-vertraulich.de.

Beratungsstellen für Schwangere

Für Eltern mit Kinderwunsch, werdende Eltern sowie deren Angehörige.

- Angebot**
- psychosoziale und rechtliche Beratung z. B. sozialrechtliche Fragestellung und Antragstellung, finanzielle Hilfsmöglichkeiten, Vermittlung unterstützender Angebote
 - Beratung zur Familienplanung und Schwangerschaftsverhütung
 - Gesundheitsberatung
 - Beratung bei Konflikten und Notlagen (z. B. Schwangerschaftsabbruch, Fehlgeburt etc.)

Kommunale Beratungsstelle **Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes** Telefon: (03 51) 4 88 53 84/-85
☒ Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden

Außenstelle im Sozialpädiatrischen Zentrum des Städtischen Klinikums Dresden Neustadt
☒ Industriestraße 35, 01129 Dresden Telefon: (03 51) 8 56 17 60

Beratungsstellen in freier Trägerschaft **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle** Telefon: (03 51) 4 84 28 65
Donum Vitae Dresden e. V.
☒ Schweriner Straße 26, 01067 Dresden

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle Telefon: (03 51) 3 15 02 0
Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.
☒ Schneebergstraße 27, 01277 Dresden

Schwangeren-, Familien- und Beratungszentrum „Neues Leben“ Telefon: (03 51) 3 36 11 07
AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
☒ Schaufußstraße 27, 01217 Dresden

Schwangerschaftsberatung Telefon: (03 51) 4 98 47 15
Caritasverband Dresden e. V.
☒ Schweriner Straße 27, 01067 Dresden

Schwangerschaftsberatung Telefon: (03 51) 8 01 44 32
Kaleb Dresden e.V.
■ auch Beratung bei Fehl- und Totgeburten
☒ Kaleb-Zentrum Bautzner Straße 52, 01099 Dresden

Schwangerschaftsberatungsstelle Telefon: (03 51) 4 67 8 -120
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.
☒ Bremer Straße 10d, 01067 Dresden

6.2 Angebote für Eltern von Schreibabys

(Schrei-) Babysprechstunde durch Familienhebamme (siehe S. 10)

Schreibabyberatung der Psychotherapeutische Elternambulanz des Städtischen Krankenhauses Dresden Neustadt - Zentrum für Psychische Gesundheit Weißer Hirsch

Für die Beratung ist eine Überweisung vom FA für Kinder- und Jugendmedizin notwendig.

Angebot Die Beratung informiert u. a. zu Themen wie

- Schreibabys,
- Schluck- oder Fütterungsstörungen,
- Ausübung der Elternrolle und Auswirkungen auf das Bindungsverhalten

☎ Heinrich-Cotta-Straße 12, 01324 Dresden Telefon: (03 51) 8 56 63 51

SchreiBabyAmbulanz Dresden

Angebot Begleitung und Unterstützung für Schwangere und Familien in Krisensituationen bei Themen wie:

- Schreibabys
- Schlafproblemen,
- Stillproblemen,
- Fütterstörungen
- Krisenbegleitung für Schwangere (Verlusterfahrungen, pränataldiagnostische Auffälligkeiten)

Terminvergabe innerhalb von 48 Stunden. Hausbesuche sind möglich.

Kosten: Privatzahlung (50 Euro pro Sitzung). Die Übernahme der Kosten durch die Krankenkasse ist im Einzelfall nach Antrag möglich.

☎ Iglauer Straße 1, 01279 Dresden Telefon: (01 63) 7 03 66 07
Telefon: (01 72) 4 56 98 31

6.3 Angebote der Familien- und Erziehungsberatung

kostenfrei, vertraulich, anonym ■ Elterntelefon - Nummer gegen Kummer Telefon: (08 00) 1 11 05 50
Mo bis Fr 9 bis 11 Uhr und Di, Do 17 bis 19 Uhr

kostenfrei, vertraulich, anonym ■ Jugendtelefon - Nummer gegen Kummer Telefon: 116 111
Mo - Sa 14 - 20 Uhr

Familien- und Erziehungsberatungsstellen

Für Kinder, Jugendliche, Väter, Mütter, Großeltern, Familienangehörige.

Angebot

- Beratung bei Erziehungsproblemen
- Beratung bei Trennungs- und Scheidungsproblematik
- Beratung beim Auftreten von Problemen im Kindergarten, in der Schule, bei der Ausbildung
- Beratung im Falle von Verhaltensbesonderheiten etc.

Kommunale Beratungsstellen der Ortsämter **Prohlis/Leuben** (mit Kinder- und Jugendpsychiaterin)
☎ August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden Telefon: (03 51) 4 77 74 14

Altstadt/Plauen (mit Kinder- und Jugendpsychiaterin)
☎ Dürerstraße 88, 01307 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 82 61

Neustadt/Pieschen (mit Kinder- und Jugendpsychiaterin)
☎ Bautzner Straße 125, 01099 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 84 51

Cotta
☎ Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 57 81

Blasewitz/Loschwitz
☎ Burgenlandstraße 19, 01279 Dresden Telefon: (03 51) 2 57 10 43

Beratungsstellen in freier Trägerschaft	Diakonisches Werk-Stadtmission Dresden e.V. ☒ Schneebergerstraße 27, 01277 Dresden	Telefon: (03 51) 3 15 02 0
	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V. (VSP e.V.) ☒ Jacob-Winter-Platz 2, 01239 Dresden	Telefon: (03 51) 2 81 32 68
	Deutscher Kinderschutzbund Dresden e.V./Outlaw gGmbH ☒ Bürgerstraße 75, 01127 Dresden	Telefon: (03 51) 8 58 81 53
	Malwina e.V. ☒ Königsbrücker Straße 37, 01099 Dresden	Telefon: (03 51) 2 15 21 90
	AWO gGmbH ☒ Hüblerstraße 3, 01309 Dresden	Telefon: (0351) 3 10 02 21

6.3 Angebote bei Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch

kostenlos, anonym Mo, Mi, Fr 9 bis 14 Uhr Di, Do 15 bis 20 Uhr	Hilfetelefon sexueller Missbrauch www.hilfeportal-missbrauch.de	Telefon: (08 00) 22 55 530
	Traumaambulanz des Zentrums für Seelische Gesundheit am Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden Vertragsambulanz nach dem Opferentschädigungsgesetz ☒ Lukasstraße 3, 01069 Dresden	Telefon: (03 51) 41 72 67 50
Beratungsstellen	Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle (D.I.K.) zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Stalking ☒ Fröbelstraße 55, 01159 Dresden	Telefon: (03 51) 8 56 72 10
	AUSWEG Fach- und Beratungsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt ☒ Hüblerstraße 3, 01309 Dresden	Telefon: (03 51) 3 10 02 21
	SHUKURA Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen ☒ Comeniusstraße 22, 01307 Dresden	Telefon: (03 51) 4 79 44 44
	ESCAPE Dresden – Männernetzwerk Dresden e.V. Beratungs- und Trainingsangebot für Täter und Täterinnen Systemisch-familietherapeutische Beratung (Finanzierung über die Beantragung von Hilfen zur Erziehung nach § 27 Abs. 3 SGB VIII) ☒ Königsbrücker Straße 37, 01099 Dresden	Telefon: (03 51) 8 10 44 33
	Frauzentrum „sowieso“ des Frauen für Frauen e. V. Beratung u. a. in Fällen von sexualisierter Gewalt und Traumatisierung ☒ Angelikastraße 1, 01099 Dresden	Telefon: (03 51) 8 04 14 70

Weitere Kontakte siehe auch Punkt 4.9 Notfallnummern - Hilfen bei häuslicher Gewalt S. 7.

6.5 Interdisziplinäre Frühförderstellen

Für Kinder mit Förderbedarf und deren Eltern.

Angebot

- Beratung
- medizinische, psychologische, heilpädagogische und therapeutische Diagnostik
- heilpädagogische Einzelförderung (zu Hause oder in der Kita)
- Förderung in Kleingruppen
- Seh- und Hörförderung
- Begleitung und Beratung beim Übergang in den Kindergarten oder in die Schule
- Elternabende und Familienwochenenden mit Informationen und Hilfen

Standorte

Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle

Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH

☒ Holzhofgasse 6, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 8 16 76 60

Ambulant mobile Frühförderung

Lebenshilfe Dresden e. V.

☒ Wintergartenstraße 13, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 6 58 77 89 4

Interdisziplinäre Frühförderung

CSW – Christliches Sozialwerk gGmbH

☒ Friedrichstraße 18, 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 4 84 24 03 1

Sozialpädiatrisches Zentrum

Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

☒ Industriestraße 40, 01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 56 35 50

Frühförder- und Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder gGmbH

☒ Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden

Telefon: (03 51) 7 95 23 25

6.6 Sozialpädiatrische Zentren

Für Eltern von Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und deren Angehörige.

Angebot

- Früherkennung und Behandlung von Entwicklungsstörungen bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen
- Betreuung von Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen und mehrfachen Behinderungen

Standorte

Sozialpädiatrisches Zentrum am Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt

☒ Industriestraße 40, 01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 56 35 50

Sozialpädiatrisches Zentrum am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

☒ Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 4 58 61 90

6.7 Sozialamt - Abteilung Integration und Eingliederungsleistungen

Für Eltern von Kindern mit heilpädagogischem und integrativem Förderbedarf.

Aufgaben

- Antragstellung
- Sozialgutachten
- Gesamtförderplan nach § 58 SGB XII für die heilpädagogische Förderung von Kindern im Vorschulalter durch ambulante Frühförderstellen und Integrationskindertageseinrichtungen sowie heilpädagogische Kindertageseinrichtungen

☒ Junghansstraße 2, 01277 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 49 51

6.8 Familienzentren

	Für Kinder, Schwangere, Familien.	
Angebot	<ul style="list-style-type: none">■ Familienbildung, Eltern-Kind-Gruppen, Gesprächsrunden■ Kurse rund um die Geburt und das 1. Lebensjahr■ Angebote für Kinder	
Standorte	Familienzentrum Heiderand Deutscher Familienverband OV Dresden e.V. ☒ Boltenhagener Straße 70, 01109 Dresden	Telefon: (03 51) 8 89 09 77
	Kaleb-Zentrum Familientreff ☒ Bautzner Straße 52, 01099 Dresden	Telefon: (03 51) 8 01 44 32
	Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dresden Jugend Sozialwerk Nordhausen e.V. ☒ Tanneberger Weg 22, 01169 Dresden	Telefon: (03 51) 4 11 29 40
	Familienzentrum „Tapetenwechsel“ Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V. ☒ Rathener Straße 115, 01259 Dresden	Telefon: (03 51) 21 35 99 84
	Familienzentrum PAULINE „Du und ich“ Soziale Begegnungsstätte e. V. ☒ Papstdorfer Straße 41, 01277 Dresden	Telefon: (03 51) 2 52 49 11
	Familienzentrum Altpieschen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH ☒ Robert-Matzke-Straße 39, 01127 Dresden	Telefon: (03 51) 8 43 55 47

6.9 Angebote bei Suchtproblematiken

0,14 Euro/Minute	Sucht- und Drogen-Hotline	Telefon: (01 80 5) 31 30 31
Angebot	ELSA - Elternberatung bei Suchtgefährdung und Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen Die Onlineberatung (per E-Mail oder Chat) richtet sich speziell an Eltern, die Fragen oder Beratungsbedarf zu Themen wie Cannabis, Alkohol, Computerspielen und Handysucht bei Kindern und Jugendlichen haben. Um die Beratung nutzen zu können, müssen sich Ratsuchende lediglich mit einer gültigen E-Mail Adresse registrieren.	www.elternberatung-sucht.de
Angebot	Kommunale Jugend- und Drogenberatungsstelle des Gesundheitsamtes Für Menschen mit riskanten Konsummustern illegaler Substanzen sowie deren Angehörige und Menschen aus deren sozialen Umfeld. <ul style="list-style-type: none">■ Selektive und indizierte Präventionsarbeit■ Beratung bei Problemen und Unklarheiten im Umgang mit Suchtmitteln und illegalen Substanzen■ Ambulante Beratungs-, Behandlungs- und Betreuungsangebote■ Vermittlung/Koordination in qualifizierte Entzugsbehandlungen, ambulante oder stationäre Rehabilitation■ Unterstützung bei der Inanspruchnahme psychosozialer Hilfen, auch außerhalb des Systems der Suchthilfe, ggf. Prozesssteuerung	☒ Richard-Wagner Straße 17, 01219 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 53 71

- Beratungsstellen in freier Trägerschaft**
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle des Caritasverbandes für Dresden e. V.**
 ☒ Görlitzer Straße 18, 01099 Dresden Telefon: (03 51) 8 04 38 04
- Suchtberatungs- und Behandlungsstellen der Diakonie**
 ☒ Dresden Neustadt: Glacisstraße 42, 01099 Dresden Telefon: (03 51) 8 17 24 00
 ☒ Dresden Mitte: Fetscherstraße 10, 01307 Dresden Telefon: (03 51) 4 46 89 77
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle „Horizont“ SZL Suchtzentrum gGmbH**
 ☒ Kesselsdorfer Straße 2, 01159 Dresden Telefon: (03 51) 4 20 77 38
- Integrative Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der GESOP gGmbH**
 ■ Zusätzlicher Schwerpunkt: Medienabhängigkeit
 ☒ Gasanstaltstraße 10, 01097 Dresden Telefon: (03 51) 21 53 08 30
- Mobiler Suchtdienst des Sozialamtes für sozial benachteiligte, chronisch Suchtkranke**
 Aufsuchender Dienst für chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke (Alkohol) mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 ☒ Junghansstraße 2, Zimmer 301/304, 01277 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 49 87
 Telefon: (03 51) 4 88 49 89
 Telefon: (03 51) 4 88 49 95
- Angebot „Mama, denk an mich“ des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden**
 Informationen für Drogen konsumierende Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Mütter. Ansprechpartnerin zur ersten Kontaktaufnahme: Frau Menz Telefon: (03 51) 4 58 66 33
- Selbsthilfegruppe „Anker“**
 Für betroffene Eltern und Angehörige aus dem Raum Dresden.
 Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat 18.30 Uhr
www.Anker-Dresden.de
- Treffpunkt** KISS - Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Telefon: (03 51) 2 06 19 85
 Ehrlichstraße 3, 01067 Dresden

Weitere Informationen zu Selbsthilfegruppen: www.dresden.de/selbsthilfe

6.10 Angebote für Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen

6.10.1 Für Kinder

- Angebot** **Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden**
Kinder- und Jugendlichenstation/Diagnostik/Psychotherapie
 Für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 18 Jahre mit unterschiedlichen Problemen im Bereich des Verhaltens (z.B. ADHS, Zwang) oder des Fühlens (z.B. Depressionen, Schulangst). Ein multiprofessionelles Team bietet
- ausführliche Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik
 - Beratung und Therapie (Einzel- und Gruppentherapeutische Angebote)
 - ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungsmöglichkeiten bei intensiver Einbindung der Familie
 - Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten
 - Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
 - Spezialambulanzen für Traumafolgestörungen, Tic- und Zwangsstörungen, Essstörungen, ADHS
- ☒ Universitätsklinikum Dresden Haus 25, Nordeingang
 Nur innerhalb der Sprechzeiten (Mo – Do 7.30 – 17 Uhr, Fr 7.30 - 14.30 Uhr) Tel.: (03 51) 4 58 35 76

Bei Notfällen außerhalb der Sprechzeiten

Krisenstation/Akutbehandlung/Diagnostik/Therapie/Perspektivklärung

Für Kinder- und Jugendliche, welche selbst- u. fremdgefährdende Verhaltensweisen zeigen.

Angebot

- Aufnahme in Akut- u. Krisensituationen sowie durch vorherige Vorplanung in Zusammenarbeit z. B. dem Jugendamt
 - stimmen Jugendlichen der Aufnahme nicht zu, kann eine richterliche Genehmigung über das Familiengericht durch die Sorgeberechtigten beantragt werden
 - Zielstellung: akute Krise zu überwinden um erfolgreiche Weiterbehandlung zu ermöglichen
- ☎ Universitätsklinikum Dresden Haus 25, Nordeingang Telefon: (03 51) 4 58 47 89

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Ambulanz (Diagnostik/Therapie/Spezialambulanz)

Für Kinder, Jugendliche, die an seelischen und allgemeinen Verhaltensproblemen leiden.

Angebot

- unverbindliches Erstgespräch, anschließend ggf. medizinische und psychologische Diagnostik
 - Therapie: u.a. Einzel- u. Familientherapie, Hospitationen, verschiedene therapeutische Gruppen
- ☎ Universitätsklinikum Dresden Haus 105, Westflügel, 1. OG Telefon: (03 51) 4 58 35 76

Städtisches Klinikum Dresden-Neustadt

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Stationärer Bereich für Pädiatrische Psychosomatik

Für Kindern und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren mit psychosomatischen und somatopsychischen Krankheitsbildern (z. B. Anpassungsstörungen, Belastungsreaktionen, Konversionsstörungen, Verhaltensstörungen, Hyperkinetische Störungen, Angststörungen).

Ein multiprofessionelles Team bietet

Angebot

- multimodale Therapiekonzepte mit Einzel- und Gruppentherapien
- ☎ Industriestraße 40, 01129 Dresden Telefon: (03 51) 85 62 53 3

Präventionsambulanz für psychische Störungen - Früherkennungszentrum „Dresden früh dran“

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren. Ein speziell geschultes Team aus (Kinder- und Jugend-)Psychiatern, Psychologen und Sozialarbeitern bietet

Angebot

- Beratung, Hilfe, Untersuchung und Behandlung im Vorstadium einer psychischen Störung
- Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
☎ Fetscherstraße 74, Haus 25, Seiteneingang Süd 01307 Dresden Telefon: (03 51) 4 58 28 76

Siehe auch Punkt 6.11.2 Erwachsene

KIELT – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Belastungen und psychischen Erkrankungen (S. 20)

6.10.2 Für Erwachsene

Telefon des Vertrauens – Das Dresdner Krisentelefon

Täglich 17 - 23 Uhr (auch
Wochenende/Feiertags)
zum Ortstarif

Ein telefonisches Hilfeangebot des Psychosozialen Krisendienstes für Menschen in seelischer Not

- Entlastung und erste Schritte zur Problemlösung
 - Gewährleistung von Anonymität
 - Ausschließlich telefonische Krisenberatung
- Telefon: (03 51) 8 04 16 16

Info-Telefon Depression

Mo, Die, Do 13 - 17 Uhr
Mi, Fr 8.30 -12.30 Uhr

Krankheits- und behandlungsbezogene Informationen und Weitervermittlung
ins bestehende Versorgungssysteme
Telefon: (08 00) 3 34 45 33

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Für betroffene Erwachsene mit einer psychiatrischen oder seelischen Störung, Angehörige.
Multiprofessionelle Teams (Sozialarbeiter, Ärzte, Schwestern und Psychologen) bieten

Angebot

- Beratung, Begleitung und Vermittlung in sozialen Fragen
- aufsuchendes Beratungsangebot
- Hilfestellungen nach Klinikaufenthalten
- Einzel- und Gruppengespräche mit Betroffenen und Angehörigen
- psychologische Hilfe zur Lebens- und Krankheitsbewältigung
- in Einzelfällen ärztliche sowie psychologische Behandlung
- amtsärztliche Begutachtungen
- Krisenintervention

Standorte

- | | |
|--|-----------------------------|
| ☒ Dresden West, Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden | Telefon: (03 51) 4 88 53 62 |
| ☒ Dresden Nord, Große Meißner Straße 16, 01097 Dresden | Telefon: (03 51) 4 88 53 04 |
| ☒ Dresden Mitte, Wormser Straße 25, 01309 Dresden | Telefon: (03 51) 4 95 21 24 |
| ☒ Dresden Süd, August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden | Telefon: (03 51) 4 77 74 40 |

Psychosozialer Krisendienst des Gesundheitsamtes

Angebot

Psychologen bieten im Umfang von bis zu 5 Beratungsstunden psychologische Beratung in akuten Krisen- und Notsituationen (auch bei Suizidgefahr/Suizidandrohung) für volljährige Personen mit Wohnsitz in Dresden.

Ziel: Entlastung, Stabilisierung, Orientierung/Empfehlung von weiterführenden Angeboten.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit einer telefonischen Krisenberatung

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| ☒ Georgenstraße 4, 01097 Dresden | Telefon: (03 51) 4 88 53 41 |
|----------------------------------|-----------------------------|

Mutter-Kind-Tagesklinik des Uniklinikums Dresden Carl Gustav Carus

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Für Mütter und Väter mit ihrem Kind (0-12 Monate).

Angebot

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Mutter-Kind-Bindungsarbeit
- Schrittweise Unterstützung zum Kompetenzaufbau bei der Versorgung des Kindes

- | | |
|---|-----------------------------|
| ☒ „Abakus Gebäude“ Haus 111, Blasewitzer Straße 43, 01307 Dresden | Telefon: (03 51) 4 58 70 65 |
|---|-----------------------------|

Ambulante Sprechstunde

- bei psychischen Problemen in Schwangerschaft und früher Mutterschaft
„Psychisch gesund für Zwei“
- | | |
|--|-----------------------------|
| | Telefon: (03 51) 4 58 20 70 |
|--|-----------------------------|

Psychotherapeutische Elternambulanz des Städtischen Krankenhauses Dresden Neustadt

Zentrum für Psychische Gesundheit Weißer Hirsch

Für Männer und Frauen mit eigenen psychischen Krisen und Störungen, welche Auswirkungen auf das eigene Familiensystem haben, die in chronischer Belastung und Überforderung leben, die chronische Konflikte mit der Elternrolle und mit dem Kind haben, deren Kinder Verhaltensauffälligkeiten zeigen (z. B. Schreibabys), die Unterstützung in ihrem Bindungsverhalten und in der Ausübung ihrer Elternrolle benötigen, die eine körperliche Erkrankung oder Behinderung ihres Kindes nicht annehmen können.

Angebot

- psychotherapeutische Arbeit an der persönlichen Bindungserfahrung und deren Weitergabe an die eigenen Kinder
- Erforschung des alten Beziehungsmusters und therapeutische Arbeit an der Auflösung des alten dysfunktionalen Beziehungskreislaufes
- Aufbau neuer selbstbestimmter Erlebnisweisen und Beziehungsformen

- | | |
|--|-----------------------------|
| ☒ Ambulanz Heinrich-Cotta-Straße 12, 01324 Dresden | Telefon: (03 51) 8 56 63 51 |
|--|-----------------------------|

Netzwerk zur Behandlung und Begleitung von Schwangeren und Wöchnerinnen mit seelischen Problemen und psychosomatischen Beschwerden

Für Schwangere, Frauen nach der Geburt, Frauen nach Schwangerschaftsabbruch, Frauen nach Fehl- und Totgeburten.

Das Netzwerk umfasst Ärztinnen verschiedener Fachrichtungen, Psychologinnen, Hebammen und Schwangerenberaterinnen.

- Angebot**
- Beratung, Begleitung und Behandlung von Schwangeren und Wöchnerinnen mit seelischen Problemen und psychosomatischen Beschwerden.
 - Zielstellung: Verbesserung von medizinischer und psychologischer Behandlung und sozialer Betreuung von schwangeren Frauen und Wöchnerinnen mit psychischen Problemen, psychiatrischen Erkrankungen und psychosomatischen Beschwerden im ambulanten Bereich z. B. verkürzte Wartezeiten.

Frau Dipl.-Med. Skorupa

Fachärztin für Allgemeinmedizin/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie/spezielle Psychotraumatheorie

☎ Bautzner Landstraße 17, 01324 Dresden

Telefon: (03 51) 8 62 67 89

www.schwangerschaft-wochenbett.de

KIELT – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Belastungen und psychischen Erkrankungen

Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V.

Für Kinder psychisch kranker Eltern und Eltern psychisch kranker Kinder.

- Angebot**
- Beratung, Unterstützung, Freizeitangebote
 - Psychoedukative Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern im Alter von 9 bis 12 Jahren
- ☎ Naumannstraße 3 a, 01309 Dresden
- Telefon: (03 51) 4 40 39 96 7

6.11 Angebote für Bedürftige

Dresdner Tafel e.V.

☎ Zwickauer Straße 32, 01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 48 12 10

Die aktuellen Ausgabezeiten werden auf www.dresden-tafel.de veröffentlicht.

☎ Johannstadt: Ecke Fiedlerstraße/Blasewitzer Straße, 01307 Dresden (Trinitatiskirche)

☎ Gorbitz: Altgorbitzer Ring 1, 01169 Dresden

☎ Plauen: Zwickauer Straße 32, 01069 Dresden

☎ Prohlis: Finsterwalder Straße 43, 01239 Dresden

☎ Klotzsche: Darwinstraße 19, 01109 Dresden

☎ Pieschen: Großenhainer Straße 93, 01127 Dresden

Kleiderkammern

DRK Kreisverband Dresden e.V.

☎ Osterbergstraße 26, 01127 Dresden

Telefon: (03 51) 82 11 39 96

Heilsarmee

☎ Keplerstraße 4, 01237 Dresden

Telefon: (03 51) 3 17 92 46

KALEB Dresden e.V.

☎ Bautzner Straße 52, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 8 01 44 32

(Ausstattungen für Babys, Bekleidung für Säuglinge und Kinder sowie Schwangerschaftsbekleidung)

Sozialamt der Stadt Dresden

☎ Junghansstraße 2, 01277 Dresden

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Telefon: (03 51) 4 88 49 80

Abteilung Wohngeld

Telefon: (03 51) 4 88 13 01

Sachgebiet Bildung und Teilhabe

- Beantragung von Zuschüssen zu Ausflügen, Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagessen, soziale und kulturelle Aktivitäten (z.B. Sportverein).
- ☎ Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage Zimmer 098 und 099

6.12 Schuldnerberatungsstellen

Caritasverband Dresden e. V.

☎ Schweriner Straße 27, 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 4 98 47 15

AWO Sonnenstein gGmbH

☎ Gorbitz - Kesselsdorfer Straße 106, 01159 Dresden

Telefon: (03 51) 50 08 37 37

☎ Pieschen - Leipziger Straße 97, 01127 Dresden

Telefon: (03 51) 8 58 81 18

☎ Prohlis - Herzberger Straße 24/26, 01239 Dresden

Telefon: (03 51) 2 72 90 84

Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e.V.

☎ Schandauer Straße 60, 01277 Dresden

Telefon: (03 51) 3 12 24 -14/-11/-22

6.13 Angebote für Migranten und Asylsuchende

Mo & Mi 9 - 16 Uhr

Di & Do 9 bis 18 Uhr/ Fr 9 - 14 Uhr

Infotelefon Asyl

Für alle Fragen zum Thema Asyl

Telefon: (03 51) 4 88 11 77

Flüchtlingsambulanz Dresden

Berücksichtigung von Sprach- und Kulturunterschieden, Sozialarbeiter und Dolmetscher vor Ort.

Voraussetzungen: Versicherungskarte oder gültiger Abrechnungsschein vom Sozialamt.

Scheinausgabe beim Sozialamt: Junghansstraße 2, 01277 Dresden, Raum 050.

- Allgemeine und kinderärztliche Betreuung
- Diabetes-Einstellung und Schulung mit Anmeldung
- Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern
- Psychiatrische Krisenbewältigung mit Anmeldung
- Gynäkologische Untersuchungen und Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere
- Labor- und Röntgenuntersuchungen

Mo - Fr 9 - 17 Uhr

☎ Fiedlerstraße 25 (Haus 28 des Universitätsklinikums), 01307 Dresden

Telefon: (03 51) 42 64 32 97

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer des Caritasverbandes Dresden e.V.

Angebot

- Beratung zu Fragen im Integrationsprozess wie: Spracherwerb/Sprachkurs, Arbeit und Qualifizierung, Wohnen, Zugang zu Sozialleistungen, Aufenthalt, Gesundheit, familiäre Belange.
- Sprachen: Russisch, Englisch, Deutsch

☎ Schweriner Straße 27, 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 4 98 47 06/-12

AWO Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Angebot

- Beratung in den Sprachen Deutsch, Russisch, Englisch, Bulgarisch, Serbokroatisch und Ukrainisch.
- Keine Rechtsberatung

☎ Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

Telefon: (03 51) 2 88 19 99

Jugendmigrationsdienst (JMD) des Caritasverbandes Dresden e.V.

Für junge Migrantinnen und Migranten bis 27 Jahre und deren Eltern.

Angebot

- Beratungsthemen: Sprachkurse und Sprachförderung, Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, Antragstellung zur Anerkennung von Schulzeugnissen, persönliche Anliegen, Vermittlung zu anderen Fachdiensten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe und Schülertreff
 - Besonderheit: insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII für Migrantinnen und Migranten
 - Sprachen: Russisch, Englisch, Deutsch, zu den Sprechzeiten auch Arabisch
 - Offene Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung
- ☎ Schweriner Straße 27, 01067 Dresden Telefon: (03 51) 4 98 47 46/-45

Aufgaben

Abt. Besondere Soziale Dienste - Clearingstelle des Jugendamts

- nimmt alle unbegleiteten ausländischen Minderjährigen vorläufig in Obhut, die ohne Personensorgeberechtigte oder Erziehungsberechtigte einreisen oder nach Einreise von ihnen getrennt werden und unter 18 Jahre alt sind
- veranlasst die Unterbringung
- führt Erstgespräche mit den Minderjährigen zum Verbleib der Eltern
- organisiert Familienzusammenführungen im In- und Ausland,
- führt Gespräche zum Gesundheits- und Bildungsstand mit einem Dolmetscher
- veranlasst Erstuntersuchungen
- meldet den Jugendlichen/die Jugendliche bei der Bildungsagentur zum Bildungsgespräch an
- stellt das Alter durch Einsichtnahme in Ausweispapiere fest bzw. schätzt das Alter durch „qualifizierte Inaugenscheinnahme“
- veranlasst familiengerichtliche Verfahren zur Bestellung eines Vormundes
- vermittelt in Gastfamilien und kooperiert mit angrenzenden Sachgebieten

Di & Do 8 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr

☎ Abt. Besondere Soziale Dienste, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden Telefon: (03 51) 4 88 46 81

Angebot

Sächsische Bildungsagentur –Regionalstelle Dresden

- Beratung zu schulischen Themen, wie Auskünfte über Schulpflicht von Kindern mit Migrationshintergrund
 - Bearbeitung von Schulanmeldungen
 - Informationen über Bildungsmöglichkeiten in Sachsen und Dresden
- ☎ Großenhainer Straße 92, 01127 Dresden Telefon: (03 51) 8 43 94 54

Angebot

Frauengesundheitsprojekt MEDEA-INTERNATIONAL

Für geflüchtete Frauen und Migrantinnen.

- Psychologische Beratung
 - Beratung zu Themen wie: Schwangerschaft, Babypflege und -ernährung, Verhütungsmittel
 - Information und Unterstützung bei Gesundheitsthemen und der Orientierung im deutschen Gesundheitswesen
 - bei Bedarf Vermittlung und Begleitung zu medizinischen Einrichtungen
 - Kurse und Workshops wie z.B. Babymassage, Mutter-Kind-Gruppen, Bewusste Ernährung
- ☎ Harry-Dember-Straße 11, 01169 Dresden Telefon: (03 51) 4 17 810 80

Angebot

Psychosoziales Zentrum Dresden - CALM Sachsen

Psychosoziale Beratung für seelisch belastete Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund

☎ Friedrichstraße 28a, 01067 Dresden

Infohotline und Terminvereinbarungen:

Telefon: (03 51) 26 44 00 90

Gemeindedolmetscherdienst des Dresdner Vereins für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e.V.

- Dolmetscherdienst von Muttersprachlern für Institutionen gegen eine geringe Aufwandsentschädigung
- 25 Sprachen

☎ Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 84 38 03

Ausländerrat Dresden e.V.

☎ Heinrich-Zille-Straße 6, 01219 Dresden

Telefon: (03 51) 4 36 37 24

6.14 Spezielle Projekte und Initiativen

- Begrüßungsbesuche des Jugendamtes bei Familien nach Geburt eines Kindes**
Für alle Familien der Stadt Dresden, nach Geburt eines Kindes.
- Angebot**
- allgemeine Information über die vielfältigen Angebote der Stadt Dresden
 - Beratung und Unterstützung zu individuellen Fragen und Problemen
- Telefon: (03 51) 4 88 46 34
- Gemeinsam mit Eltern - Unterstützung in Belastungssituationen**
Für (werdende) Mütter und Familien in persönlichen oder sozialen Belastungssituationen.
- Angebot**
- Aufsuchendes Beratungs- und Unterstützungsangebot mit dem Einsatz von Sozialpädagoginnen und Ehrenamtlichen
 - Praktische Entlastung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
 - Vermittlung in weiterführende Hilfen
- ☎ KALEB-Zentrum Bautzner Straße 52, 01099 Dresden
- Telefon: (03 51) 8 01 44 32
oder (01 76) 9 63 19 11 5
- „welcome“ Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt**
Für Alleinerziehende und Familien, die sich Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer wünschen.
- Angebot**
- Koordinierung und Vermittlung ehrenamtlicher Helfer
 - ca. zweimal wöchentlich für 2-3 h, in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt eines Kindes
 - die Betreuung durch die ehrenamtlichen Helfer erfolgt derzeit kostenlos
- Malwina e. V. Zukunftsorientierte Soziale Arbeit aus Dresden-Neustadt
- ☎ Dresden Nord Louisenstraße 41, 01099 Dresden
- ☎ Dresden Süd Hopfgartenstraße 7, 01307 Dresden
- Telefon: (03 51) 2 15 81 83
Telefon: (03 51) 2 10 47 03
- Familiengesundheitspaten**
Für werdende Eltern und Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.
- Angebot**
- freiwillige und kostenlose Begleitung durch Familiengesundheitspaten
- Carus Consilium Sachsen GmbH
- ☎ Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
- Telefon: (03 51) 4 58 38 14
- Schulverweigererprojekt - Koordinierungsstelle 2. Chance Verbund Dresden**
Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, welche aus verschiedenen Gründen den Schulbesuch verweigern sowie Beratung für Eltern und Fachkräfte zum Thema Schulverweigerung.
- Angebot**
- Einzelfallberatung
 - praxisnahe Beschulung
 - Zielsetzung: (Wieder-) Eingliederung in die Regelschule und das Erreichen eines Schulabschlusses
- ☎ Büro Koordinierungsstelle: Könnertstraße 25, 01067 Dresden
- Telefon: (03 51) 4 93 20 76
- Verein LUBA Dresden e.V.**
Gemeinnütziger Verein mit dem Ziel , benachteiligten Kindern und Jugendlichen Herzenswünsche zu erfüllen (Aktionen oder materielle Spenden).
- Angebot**
- Vermittlung zwischen Kind und Spender (Privatpersonen oder Firmen)
 - Organisation und Begleitung der Wunscherfüllung
- E-Mail: herz@lubadresden.de
www.lubadresden.de
- Trauercafé und KinderTrauerTreff**
Malteser Hilfsdienst e. V., Ambulanter Hospitzdienst
- ☎ Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
- Telefon: (03 51) 4 35 55 17
- Sternenkinder-Dresden e.V.**
- Angebot**
- Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburten
- Telefon: (03 51) 4 58 30 04
www.sternenkinder-dresden.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Dresden

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Angebot

- Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien ab Diagnosestellung
- Alltagspraktische Hilfen
- Gesprächspartner und Zuhörer
- ☒ Nicolaistraße 28 Dresden 01307

Telefon: (03 51) 3 14 64 72

6.15 Weiterführende Informationen

Weitere Arbeitsmittel

- Vorgehen bei Kindesmisshandlung und –vernachlässigung, Empfehlungen für Kinderschutz an Kliniken Version 1.5, 2015
 - Praxisleitfaden Kindesmisshandlung – Vorgehen in der kinder- und jugendärztlichen Praxis (Version 1.0, 2013)
 - Gewalt gegen Kinder – Misshandlung Minderjähriger (Sachsen, 2006)
 - Leitfaden zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch in Kinderkliniken 2014
- Abrufbar unter www.kinderschutzmedizin-sachsen.de

Arbeitsmittel der Kinderschutzgruppe am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

- Rote Mappe bei Verdacht auf KWG
 - Gelbe Mappe bei Verdacht auf Drogenmissbrauch
 - Anamnesefragebogen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Abrufbar unter: hwww.kinderschutzgruppe-uniklinikum-dresden.de

Der Dresdner Kinderschutz-Ordner:

Abrufbar unter: www.dresden.de/media/pdf/jugend/jugend-kinderschutz/Kinderschutzordner_Farbe.pdf

Fachbuch:

Herrmann et al. (2008). Kindesmisshandlung. Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen. Heidelberg: Springer Medizin Verlag

www.kindesmisshandlung.de (deutsche/internationale Kinderschutzangebote Schwerpunkt Medizin)

www.dresden/kinderschutz.de

www.ag-kim.de

Anlage 1

Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (für ärztliches Personal)

Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (allgemein)

4.9 Meldebogen an das Jugendamt Dresden bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Stadtteilsozialdienste Jugendamt

Altstadt	☎ 488 68 29	Öffnungszeiten Montag 9 – 12 Uhr Dienstag 9 – 18 Uhr Donnerstag 9 – 12 Uhr Freitag 9 – 12 Uhr
Plauen	☎ 488 68 61	
Neustadt/Klotzsche	☎ 488 66 41	
Pieschen	☎ 488 55 11	
Blasewitz/Loschwitz	☎ 488 85 61	
Leuben	☎ 488 83 60	
Prohlis	☎ 488 83 41	
Cotta	☎ 488 57 42	

außerhalb der Öffnungszeiten und jederzeit

Kinder- und Jugendnotdienst

Kinderschutz-Notruf 24 Stunden ☎ 275 40 04
 Fax - 24 Stunden ☎ 488 99 47 23
 E-Mail kinderschutz@dresden.de

Bei akuter Gefahr und sofortigem Handlungsbedarf bitte immer auch telefonische Meldung!

Datum:.....

- Erstmitteilung
 Wiederholte Mitteilung

Meldung erfolgt

von: Tel.:
 Fax:
 Institution: E-Mail:

Angaben zur Familie:

(KM = Kindesmutter, KV = Kindesvater, AS = andere Sorgeberechtigte)

	Name, Vorname	Anschrift
KM		
KV		
AS		
AS		

Betroffene/-r Minderjährige/-r:

	Name, Vorname	Geburtsdatum	Anschrift
1			
2			
3			
4			

Wurden die Sorgeberechtigten über die Meldung informiert?

ja

nein, weil

Kurzbeschreibung der Vorkommnisse/der Beobachtung:
(siehe Kriterien Ampelbogen)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bisher veranlasste Maßnahmen/angebotene Hilfe/Unterstützung/Schutzplan etc.:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Risikoabschätzung erfolgte unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft.
(Risikoabschätzung unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft ist für Fachkräfte aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe bindend gemäß § 8a SGB VIII)

Folgende Festlegungen wurden dabei getroffen:

.....
.....
.....
.....

Datum:

.....
Unterschrift Meldeperson

.....
ggf. Unterschrift Vorgesetzte/-r

Landeshauptstadt Dresden
Jugendamt
Stadtteilsozialdienst

Adresse der Meldeperson/des Trägers/der Institution bitte eintragen!

.....
.....
.....
.....

Bestätigung über den Eingang einer Meldung zum Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

Name des Kindes:

Die Meldung ist im Jugendamt eingegangen am:

Zuständige/-r Sozialarbeiter/-in: Herr/Frau

Telefon: 488

.....
Datum

.....
Unterschrift

Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII für ärztliches Personal

Kinderschutznotruf – 24 Stunden
Fax – 24 Stunden
Email

0351 / 275 40 04
0351 / 488 99 47 23
kinderschutz@dresden.de

Bei akuter Gefahr und sofortigem Handlungsbedarf bitte immer telefonisch!

Datum:

Uhrzeit:

Ist bereits eine telefonische Meldung beim Jugendamt erfolgt?

ja, am:

um:

Kontaktperson beim Jugendamt:

Telefon:

Klinik/Institution/Name des Melders:

Sitz/Station/Adresse:

Ansprechperson:

Telefon:

Fax:

Mail:

Name des Kindes:

Geschlecht: ♀ ♂

Geburtsdatum:

Aktueller Aufenthaltsort des Kindes mit Adresse:

Erziehungsberechtigter/Amtsvormund:

Mutter

Vater

beide Elternteile

Amtsvormund

unbekannt

Sonstige:

Nähere Angaben zu den Erziehungsberechtigten:

Name:

Name:

Adresse:

Adresse:

Telefon:

Telefon:

Wurden die Sorgeberechtigten über die Meldung informiert?

ja (empfohlen!)

nein, weil

Familiensituation

Anzahl Geschwister:

Kind lebt bei den Eltern Mutter / ... Vater / ... Sonstige: ...

Ambulante Vorstellung am:

Stationäre Aufnahme seit dem:

Einschätzung zum Entwicklungsstand des Kindes:

Einschätzung zum Pflegezustand des Kindes:

Begründung des Verdachtes der Kindeswohlgefährdung:

sonstige Hinweise (z. B. Zeugen, minderjährige Eltern, familiengerichtliche Entscheidung angefragt, Strafanzeige gestellt, relevante Äußerungen des Kindes):

Wie ist die Gefährdung aus ärztlicher Sicht einzuschätzen?

akut (kurze Begründung):

latent

Hinweis: bei sofortigem Handlungsbedarf bitte telefonische Meldung an ... (24-h-Erreichbarkeit)

Datum

Unterschrift / Stempel

Dokumentationsbogen: Akutvorstellung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



Dokumentationsbogen Akutvorstellung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Patientenangaben:

Name:
Geburtsdatum:
Adresse:

Angaben zum Untersucher:

Name:
Datum:

Sorgeberechtigte:

- nur Mutter nur Vater beide Elternteile gemeinsam Amtsvormund
 unbekannt Sonstige (bitte benennen) _____

Vorstellungsgrund/ Unfallhergang (Stichworte)

Allgemeinzustand:

- gut eingeschränkt: _____
Glasgow ComaScale: ____

Ernährungszustand:

- gut dystroph adipös

KG: ____ kg (____ . Perzentile = ____ SD)

KL: ____ cm (____ . Perzentile = ____ SD)

KU: ____ cm (____ . Perzentile = ____ SD)

BMI: ____ kg/m² (____ . Perzentile = ____ SD)

Pflegezustand:

- gepflegt ungepflegt
inwiefern? _____

z. B. Geruch, Kleidung,
Körperverschmutzung, etc.

Zahnstatus:

- unauffällig Karies Trauma

Verhalten und psychisches Befinden

z. B. freundlich, kooperativ,
abwehrend, distanzgemindert,
verängstigt, schüchtern etc.

Entwicklungsbesonderheiten:

- nein ja,
welche? _____

z. B. nichtaltersgerechte Spra-
che, Kognition, Statomotorik

Besonderheiten bei der klinischen Untersuchung:

- nein ja,
welche? _____

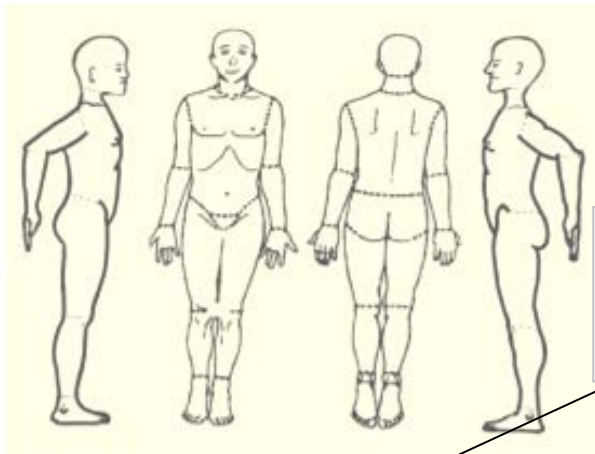
Verdacht auf nichtakzidentellen Mechanismus?

- Anamnese (für Unfallhergang) inadäquat/fehlend/wechselnd (evtl. gesondert erläutern)
- multiple Hämatome
 - + verschiedene Farben (CAVE: Lokalisation)
 - + ungewöhnliche Lokalisation
- Abdrücke (Hände, Finger, Gegenstände, Bissmarke)
- Prädilektionsstelle (retroaurikulär, Lippen/Zungenbändchen, Gaumen, behaarter Kopf, Zähne)
- Immersionsverbrennung (d.h. „Handschuh-/Strumpfmuster“, fehlende Spritzer, Lokalisation)
- Kontaktverbrennung (spezifisches Abdruckmuster, Zigarettenverbrennung)

Anogenitale Untersuchung:

- inspektorisch unauffällig
- auffällig: _____
- nicht untersucht
- weitere Diagnostik notwendig

Dokumentation



Hinweis:

Verletzungen ins Körperschema eintragen. Ziffern vergeben, Einzelheiten in der Tabelle vermerken. Mehrfachnennung möglich

Fotodokumentation (mit Messhilfe) erfolgt?

- ja
- nein

Verletzungsarten:

- A:** Hämatom
- B:** Platzwunde
- C:** Thermische Wunde
- D:** Bisswunde
- E:** Schnittwunde
- F:** Stichwunde

z. B. Blutung, Schwellung, Abdrücke (Formung), petechiale Stauungsblutung

Ziffer	Art (s. Kasten)	Größe	Charakteristika (Form, Farbe), Besonderheiten, Schmerz
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Weiteres Procedere:

- Schutzbedürfnis des Kindes /des Jugendlichen prüfen!

- Gespräch mit den Sorgeberechtigten über mögliche Hilfsangebote ja nein
- Kind/Jugendliche/r geht nach Hause _____
- Wiedereinbestellung vereinbart ja (Termin: _____) nein
- Überweisung veranlasst ja (wohin: _____) nein
- Hinzuziehung „insoweit erfahrene Fachkraft“ (Fachkräfte) ja nein
- Info Jugendamt (nach Rücksprache mit Eltern) ja (Ansprechpartner: _____) nein
- Info Gesundheitsamt ja (Ansprechpartner: _____) nein

Datum, verantwortlicher Arzt/Ärztin

(immer auch in Druckschrift + Tel.)

Schematik Handlungsablauf: Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Nicht allein! Möglichst mit Kollegen oder externer Beratung absprechen.

Akute Kindeswohlgefährdung: Kindeswohl ist unmittelbar gefährdet

Einweisung in die Klinik
(vorherige telefonische Anmeldung in der Klinik)

Entscheidung:
Eltern in der Lage, das Kind in der Klinik vorzustellen?

▼ ja

▼ nein

Kontrollanruf in der Klinik:

Information Notarzt/
Polizei/ Jugendamt

Kind angekommen?

▼ ja

▼ nein

Jugendamt informieren:
Tel: 0351 / 275 40 04

Faxmeldebogen:
Fax: 0351 / 488 99 47 23

Fall ist übergeben

Jeden Schritt dokumentieren.
(Dokumentationsbogen)

Verdacht auf latente Kindeswohlgefährdung: Kindeswohl ist möglicherweise nicht gewährleistet

Hinweise sammeln durch Anamnese und Untersuchung:
Körperlich/ Psychisch / Verhalten / Familiensystem (z.B.
Umgang mit Kind, Gesundheitsfürsorge für das Kind,
Gesundheitsstatus der Eltern, besondere Belastung?)

Keine „Ermittlungsarbeit“, aber ihre Sorge begründen.
„DRANBLEIBEN“

Elterngespräch (siehe Extraausführungen), Hilfsangebote,
zeitliche Festlegung, Aufzeigen von Konsequenzen,
weitere Diagnostik anregen;
Indikatoren für Verbesserung/ Verschlechterung
transparent aufzeigen;
Falls möglich, Schweigepflichtsentscheidung durch Eltern
einholen;
Wiederbestellung: Überprüfung von vorherigen
Absprachen (z.B. weitere Diagnostikaufträge);
interdisziplinäre Beratung

Sorgeberichtigte ausreichend kooperativ und kompetent?

▼ ja

▼ nein

Weiteren Fortgang
„begleiten“,
Wiedereinbestellung;
Aktualisierung der
Risikoeinschätzung

Information Jugendamt
oder fallbezogener
Austausch mit anderen
Fachkräften und
gemeinsame Planung
des weiteren Vorgehens

Jeden Schritt dokumentieren.
(Dokumentationsbogen)

Eltern haben Unterstützungsbedarf

Einschätzung der Eltern:

- **Kooperativ** („Bereitschaft“), adäquate Reaktionen auf Angebot und Sorge, Pünktlichkeit
- **Kompetenz** („Fähigkeit“), familiäre Belastungsfaktoren, Gesundheitsstatus, Sprachverständnis

Fallberatung:

Anonyme Fallberatungen durch Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin und § 8a SGB VIII Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft aus dem Bereich der Gesundheitshilfe

Fachgruppe Kinderschutz am Gesundheitsamt
Dürerstraße 88, 01307 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 82 41
E-Mail gesundheitsamt-kjg@dresden.de

Liste der insoweit erfahrenen Fachkräfte in Dresden:

<https://www.dresden.de/media/pdf/jugend/jugend-kinderschutz/fachkraefte.pdf>

www.kinderschutzmedizin-sachsen.de

Orientierungsbogen: Elterngespräch bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Elterngespräche

bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



Grundhaltung:

Balance zwischen Empathie und Distanz

_____ verstehen aber nicht einverstanden sein, immer auf das Kind bezogen bleiben

Wertfreies Herangehen, d.h. klare aber sachliche Beschreibung der Beobachtungen

_____ keine Anschuldigungen, keine Vorwürfe

Vertrauensvoller Ansatz

_____ Eltern haben prinzipiell die nötigen Fähigkeiten für den Umgang mit ihrem Kind

Offenheit für Perspektivwechsel

_____ Not der Eltern wahrnehmen und anerkennen

Transparenz

_____ Informationen, eigene Handlungsschritte nachvollziehbar darstellen, Grenzen aufzeigen

Konkrete Gesprächsbausteine:

die Gründe für das Gespräch klar benennen und Sorge formulieren

„Ich bin in Sorge um Ihr Kind, weil ich beobachtet habe, dass...“

Verdacht klar benennen

„Ich vermute, dass...“

Haltung der Eltern dazu erfragen

„Wie erklären Sie sich das?“

Herausarbeitung des Unterschiedes in der Wahrnehmung des Arztes und der Eltern

„Ich verstehe, was Sie meinen, ich sehe das aber etwas anders/ich vermute eher, dass ...“

Gemeinsames Ziel annehmen: Schutz und gute Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes

„Sie wollen, dass es Ihrem Kind gut geht, dies ist auch mein Anliegen.“

Entpathologisieren: Kinder fordern uns heraus

„Es gibt viele Eltern, die hin und wieder an ihre Grenzen stoßen.“

Verantwortung klar vermitteln

„Es ist trotzdem wichtig, dass Sie in solchen Momenten die Bedürfnisse des Kindes wahrnehmen.“

Aufklärung über die Aufgaben von Sorgeberechtigten

„Es ist Ihre Aufgabe als Mutter, für das körperliche und seelische Wohl des Kindes zu sorgen.“

Ressourcen abfragen und gemeinsam Ideen für Verbesserung der Situation entwickeln

„Wie sahen schöne gemeinsame Zeiten aus? Steht Ihnen jemand zur Seite?“

Hilfsmöglichkeiten (Beratung, Jugendamt...) aufzeigen und Kontaktdaten mitgeben bzw. Kontakt telefonisch vermitteln, bereits in der Praxis einen Termin vereinbaren

„In Ihrem Fall kann ich mir gut vorstellen, dass Ihnen ... hilft.“

Psychisches Befinden des Kindes gemeinsam reflektieren (mögliche Traumatisierung) und Eltern in den Aufbau einer optimalen Erholungsumgebung des Kindes einbeziehen

„Können Sie sich vorstellen, was ihr Kind jetzt brauchen könnte?“

Klare Vereinbarung über das weitere Vorgehen: zeitliche Festlegung

„Ich erwarte, dass Sie das nächste Mal am ... zu mir kommen. Bis dahin machen Sie bitte ...“

Aufzeigen von Konsequenzen, z.B. Jugendamt informieren

„Ich bin verpflichtet zu handeln, so dass ich mir keine Sorgen um das Kind mehr machen muss...“

Parallel dazu:

Einschätzung, ob die Eltern kooperativ („Bereitschaft“) und ausreichend kompetent („Fähigkeit“) sind. Konfrontation vermeiden, aber Haltung klar vermitteln.

Wenn Eltern nicht in der Lage oder nicht gewillt sind, zu kooperieren, um den Schutz des Kindes zu gewährleisten, sind weitere Schritte notwendig, über die sie die Eltern informieren sollten.

Übersicht „Wichtige Kontakte für niedergelassene Kinderärzte in Dresden

Wichtige Kontakte für niedergelassene Kinderärzte in Dresden

Kinderschutzgruppen

Universitätsklinikum Dresden

Fr. Dipl.-Soz.päd. Lorenz / Fr.Dipl.-Soz.päd. Zinn
Fetscherstraße 74

01307 Dresden

☎ 0351 458 2320 (09.30 - 14.30 Uhr)

@ kinderschutzgruppe@uniklinikum-dresden.de

Homepage: <http://www.kinderschutzgruppe-uniklinikum-dresden.de/>

außerhalb der Dienstzeiten:

☎ 0351 458 2267 (Notaufnahme Kinderklinik)

☎ 0351 458 2425 (Notaufnahme Kinderchirurgie)

Städtisches Klinikum Dresden Neustadt

Klinik für Kinder - und Jugendmedizin
Hr. Lachnit / Hr. Dr. Eichholz / Fr. Dipl.-Psych.
Schwab

Industriestr. 40

01129 Dresden

☎ Sekretariat: 0351 856 2502 (7:30-15:30 Uhr)

außerhalb der Dienstzeiten:

☎ 0351 856-2580 (Notaufnahme Kinderklinik)

Jugendamt Dresden

☎ 24-Stunden Kinderschutz-Notruf 2 75 40 04

Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Fr. Krebs 488 46 72

@ kinderschutz@dresden.de

Stadtteilsozialdienste (Mo, Do, Fr 8–12 Uhr; Di 8–18 Uhr)

Altstadt 488 68 29

Plauen 488 68 61

Neustadt/Klotzsche 488 66 41

Pieschen 488 55 11

Loschwitz/Blasewitz 488 85 61

Leuben 488 83 60

Prohlis 488 83 41

Cotta 488 57 42

Meldebogen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

<http://www.kinderschutzgruppe-uniklinikum-dresden.de/images/Dokumente/ma.pdf>

Fachgruppe Kinderschutz am Gesundheitsamt

Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin sowie Dipl. Sozialpädagoginnen (insoweit erfahrene Fachkräfte nach §§ 8a, 8b SGB VIII) beraten bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (auch aufsuchend).

Landeshauptstadt Dresden

Gesundheitsamt/ Abt. Kinder- und Jugendgesundheit

Dürerstr.88, 01307 Dresden

☎ 0351-488 82 41 (Mo-Do 7-15 Uhr, Fr.: 7-12 Uhr)

@ gesundheitsamt-kjg@dresden.de

Handlungsempfehlung bei Kindeswohlgefährdung für medizinische Fachkräfte

https://www.dresden.de/media/pdf/jugend/kinderschutz/Handlungsempfehlung_bei_Kindeswohlgefaehrung_fuer_medizinische_Fachkraefte_2015_1.1.pdf

Ansprechpartner:

Dr. med. Elke Siegert, DM Ilona Grabe, Anke Henkel, Henriette Vietze, Martina Weser

Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen

Frau Krebs

☎ 0351/ 488 46 28

@: Netzwerk-Kinderschutz@dresden.de

web: www.dresden.de/kinderschutz

Elternkompass der Stadt Dresden

Online-Datenbank mit Unterstützungs- und Freizeitangeboten rund um die Themen Erziehung und Familie
www.dresden.de/elternkompass

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Gesundheitsamt
Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit
Fachgruppe Kinderschutz
Telefon: (03 51) 4 88 82 41
Telefax: (03 51) 4 88 82 43
E-Mail: gesundheitsamt-kjg@dresden.de

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Projekt "Verstetigung des medizinischen Kinderschutz in Sachsen"

Jugendamt
Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 46 28
Telefax: (03 51) 4 88 46 03

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Gestaltung/Gesamtherstellung
Gesundheitsamt
Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit
Fachgruppe Kinderschutz

Foto: esthermm - Fotolia

5. Auflage, November 2016

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.